

Datum: 04. März 2008

Beginn: 19.15 Uhr

Ort: Haus des Sports

TOP 1,2,3:

Der Jugendausschuss begrüßt alle teilnehmenden Vereinsvertreter und Vorstandsmitglieder. Julian Tag stellt die Anwesenheit fest.

Insgesamt sind zu Beginn der Sitzung 17 Vereine anwesend. Die Anzahl der Stimmen beträgt 128.

Das Tagespräsidium wird gewählt. Der Tagespräsident ist Stefan Fischer vom SC Poppenbüttel.

TOP 4: Information Kooperation Schule und Verein (C. Sohnsmann, HSJ)

C. Sohnsmann hält einen Vortrag über die „Sportliche Ganztagsförderung“.

Aufgrund von immer längeren Unterrichtszeiten müssten die Vereine enger mit den Schulen zusammen arbeiten. Hier unterscheidet sie zwischen zwei unterschiedlichen Optionen.

Es gibt das „alte“ „Angebotsmodell“ bei dem der Verein einen Trainer für eine Schul-AG stellt. Dieser Trainer wird von der Schule bezahlt und bekommt maximal 15,03 € pro UE (45 Min.). Nach einer abgesprochenen Zeitspanne (z.B. ein Schuljahr) wechseln die Jahrgänge und die bisherigen Mitglieder der Schul-AG können sich entscheiden, ob sie in den Verein eintreten wollen.

Nun gibt es das von der HSJ entworfene „Vereinsmodell“, welches flexibler und mehr auf die Vereine zugeschnitten ist. Hierbei stellt der Verein erneut einen Trainer. Die Kinder können im Rahmen der Ganztagsstudentenafel den Sportkurs dieses Trainers (z.B. Tischtennis) besuchen. Die Kinder werden Vereinsmitglieder und der Trainer kann hieraus finanziert werden. Dieses neue Modell stellt also eine Verbesserung für die Schule und den Verein dar. Die Schule hat ein breit gefächertes, kostenloses Angebot an Kursen und der Verein bekommt auf direktem Wege neue Mitglieder. Um solch ein Projekt noch Erfolgs versprechender zu machen kann sich die Vereinssparte mit anderen Sparten absprechen. Diese können ebenfalls Sportangebote in der Schule installieren, um den Verein noch präsenter zu machen. Kinder einkommensschwacher Familien können mit Hilfe des Projekts „Kids in die Clubs“ ebenfalls Mitglieder werden.

TOP 5: Jugendetat

Peter Dietterle erläutert die Übersicht über den Jugendetat.

Dabei erwähnt er, dass die Ausgaben insgesamt höher waren, als es vorgesehen war.

Es sind nun 18 Vereine (137 Stimmen) anwesend.

Karsten Reinecke hat zwei Fragen zu dem Etat:

Einmal möchte er wissen, wie sich die Eigenanteile bei überregionalen Veranstaltungen errechnen. Die Einnahmen hierbei sind geringer als geplant.

Peter Dietterle sagt, dass er hierzu Informationen organisieren werde.

Nachtrag P. Dietterle:

Im endgültigen Jahresabschluss haben sich die Zahlen noch verändert, es werden Einnahmen in Höhe von EUR 3.010,00 ausgewiesen (Plan: EUR 2.385,00). Die Planerhöhung resultierte aus einem höheren Umfang von überregionalen Veranstaltungen.

Außerdem möchte Karsten Reinecke wissen, warum die HTTV-Turniere so hohe Ausgaben verursacht haben. Peter Dietterle begründet die hohen Kosten für die HJGM mit dem deutlich vergrößerten Rahmenprogramm und für die HEM und das HRLT mit den erhöhten

Schiedsrichterkosten. 2006 waren bei den beiden zuletzt genannten Turnieren nur Hilfsschiedsrichter im Einsatz, welche eine geringere Vergütung erhielten. Im Anschluss verkündet Peter Dietterle den Haushaltsentwurf für 2008. Der Haushaltsplan für 2008 wird daraufhin verabschiedet (bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme).

**TOP 6: Aussprache zu den Berichten des Jugendausschusses,
 Verbandstrainers und Veranstaltungskordinators**

Christopher Dohrn lobt, dass sich Sebastian Stegemann in seinem Bericht für die zu späte Veröffentlichung des Jugendcup entschuldigt. Er fragt, ob es dazu einen gesonderten Tagespunkt geben wird. Jasmin merkt an, dass darüber später noch gesprochen wird.

Außerdem möchte C. Dohrn eine Übersicht erstellt haben, in der zu sehen ist, wie oft und in welcher Form die Aktion „Von der Tafel an die Platte“ durchgeführt worden ist. P. Dietterle verpflichtet ihm bei und fordert ebenfalls mehr Evaluation für diese Aktionen im Allgemeinen.

P. Dietterle kritisiert des Weiteren die zu kurze Anmeldefrist beim HRLT (8 Tage).

Wolfgang Sohns möchte wissen, wie erfolgreich die Minimeisterschaften waren.

C. Dohrn fragt nach den Aufgabenbereichen von Stefan Peters. S. Peters erläutert seinen Aufgabenbereich. Er sagt, dass er für die Vor- und Nachbereitung von Jugendturnieren verantwortlich ist und bei den Verbandsturnieren hilft einen möglichst reibungslosen Ablauf zu erreichen. P. Dietterle sagt, dass S. Peters auf Honorarbasis arbeitet.

Ein weiterer Punkt zu den Berichten ist die Frage von K. Reinecke, der wissen möchte, was mit dem Aufbau von Jugendtrainingsgruppen im Raum Barmbek passiert ist. S. Peters und J. Tag erzählen den Verlauf und den aktuellen Zustand. Momentan organisiert sich der VfL 93 selbst und J. Tag gibt Training beim RC Protesia. Bei der SG Hellbrook/Osterbeck hat das Training aus unterschiedlichen Gründen nicht funktioniert. Bei BU hat es kein Training gegeben.

Für den Bericht von Oliver Alke gibt es für die übersichtliche Gestaltung Lob von C. Dohrn. K. Reinecke möchte wissen, wie die Situation mit den Sparringspartnern aussieht. O. Alke erklärt, dass es Sparringspartner in unterschiedlichen Altersklassen gibt. Sie seien wichtig, um die Fähigkeiten der Mitglieder des Verbandskaders zu verbessern. Bei den Jüngeren bestünde außerdem die Möglichkeit, dass sie selbst zu festen Mitgliedern würden. Ein Sparringspartner bezahlt 5 € pro Trainingseinheit.

TOP 7: Entlastung des Jugendausschusses

Der Jugendausschuss wird entlastet.

TOP 8: Wahlen

.1 Jugendwart (außerordentlich)

Sebastian Stegemann stellt sich zur Wahl des Jugendwarts. Es gibt keine weiteren Kandidaten.

S. Stegemann fordert die Vereine auf die Vereinsmitglieder zu motivieren dem Jugendausschuss beizutreten.

P. Dietterle fragt S. Stegemann, ob er in Zukunft mehr Zeit für den Jugendausschuss haben werde als vorher. S. Stegemann antwortet, dass er mehr Zeit haben werde.

S. Stegemann wird einstimmig zum Jugendwart gewählt.

.2 Beisitzer

Kamiar Yaraghchian stellt sich vor. Er stellt sich zur Wahl zum zweiten Beisitzer.

Die sich zur Wahl als stellvertretende Jugendwartin stellende Jasmin Kersten, sowie der Kandidat für den ersten Beisitz Hartmut Lohse und der Anwärter auf den zweiten Beisitz Kamiar Yaraghchian werden bei keiner Gegenstimme, einer Enthaltung und 136 Ja-Stimmen gewählt.

S. Stegemann erwähnt, dass der Jugendausschuss derzeit nur 4 Mitglieder zähle. Er verspricht aber, dass im Falle einer Abstimmung bei der es 2 Pro-Stimmen und 2 Contra-Stimmen gäbe, der Jugendausschuss alles versuchen würde die beste Lösung für das Tischtennis in Hamburg zu finden.

Daraufhin fragt C. Dohrn, ob es publiziert werden würde, dass der Jugendausschuss neue Mitglieder suche.

S. Stegemann bejaht die Frage und verspricht, dass diese Information in der nächsten Verbandsmitteilung stehen werde.

Nach einer zehnminütigen Pause wird fortgefahren.

TOP 9: Anträge

.1 „Antrag“ des Jugendausschusses

Der erste „Antrag“ wird vom Jugendausschuss gestellt. Es soll über den Modus bei den Hamburger Einzelmeisterschaften entschieden werden. Zuerst werden vier mögliche Optionen vom Jugendausschuss vorgestellt. Anschließend kommt es zur Abstimmung.

Bei zehn Enthaltungen sind alle anderen Stimmberechtigten dagegen, dass die Trostrunde der C-Schüler in Zukunft stattfindet.

Die Trostrunde bei den C-Schülern wird bei der HEM 2008 nicht mehr stattfinden.

Bei der Abstimmung zur Mixed-Konkurrenz gibt es 66 Pro-Stimmen, 26 Enthaltungen und 34 Contra-Stimmen.

Die Mixed-Konkurrenz wird bei der HEM 2008 je nach Meldeergebnis ausgetragen.

Es sind noch 17 Vereine (132 Stimmen) anwesend.

Für das Stattfinden der HEM an einem Wochenende sind 131 Stimmen. Es gibt eine Enthaltung und keine Contra-Stimmen.

Die HEM 2008 werden an einem Wochenende stattfinden.

Sollen die Anfangszeiten der verschiedenen Klassen gestaffelt werden?

Es gibt 124 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen.

Die Anfangszeiten bei den HEM 2008 sollen gestaffelt werden.

Außer zu diesen vier Abstimmungen kommt es noch zu zwei weiteren, die die HEM betreffen.

Bei der Abstimmung, ob die C-Schüler bei der HEM ausgelagert werden sollen kommt es überwiegend zur Ablehnung.

Die C-Schüler werden bei der HEM 2008 nicht ausgelagert. Es wird entschieden, dass die C-Schüler möglichst örtlich getrennt werden sollen.

Die letzte Frage handelt davon, ob die C-Schüler bei der HEM 2008 einlaufen sollen oder nicht.

Alle sind dafür, dass die C-Schüler einlaufen sollen.

.2 Antrag des Meiendorfer SV

Es sind jetzt 16 Vereine (124 Stimmen) anwesend.

Der Meiendorfer SV bemängelt, dass es bei den Mädchen und Schülerinnen zu wenig Punktspiele gebe. Daher möchten sie, dass Schülerinnen / Mädchen bei Schülern / Jungen Ersatz spielen dürfen. Als Folge der wenigen Punktspiele sehen sie eine Entmutigung.

Es wird allgemein angemerkt, dass der Antrag Lücken enthält und man ihm so wie er formuliert ist nicht zustimmen kann. Dem Meiendorfer SV wird geraten bis zum Verbandstag den Antrag neu zu formulieren und ihn dann erneut zu stellen.

Dem stimmt der Meiendorfer SV zu und zieht den Antrag zurück.

.3 Antrag der TT-Freunde BVM

Es sind 16 Vereine (123 Stimmen) anwesend.

Die TT-Freunde BVM beantragen, dass die Hamburger Jahrgangsmeisterschaften an zwei aufeinander folgenden Wochenenden stattfinden sollen.

Der Antrag wird damit begründet, dass die Kapazität der Halle Niendorf im vergangenen Jahr überschritten wurde. Daraufhin kam es zu sehr langen Wartezeiten, was einerseits dazu führte, dass die Trainer von den genervten Eltern immer wieder gefragt wurden, wann das nächste Spiel starte und andererseits dazu führte, dass zwei A-Schülerinnen verkündeten bis auf weiteres keine Veranstaltungen mehr in Niendorf spielen zu wollen.

Es sind 15 Vereine (114 Stimmen) anwesend.

12 Stimmen sind dafür die HJGM an zwei aufeinander folgenden Wochenenden stattfinden zu lassen. Es gibt 22 Enthaltungen, wobei 80 Stimmen dagegen sind.

Die HJGM werden an einem Wochenende stattfinden.

TOP 10: Verschiedenes

- Spielverlegungen in den Leistungsklassen

K. Reinecke weist daraufhin, dass in den Leistungsklassen ständig Spiele verlegt würden.

C. Dohrn bittet die Vereine die Spielverlegungen möglichst gering zu halten.

Der Jugendausschuss will schauen, ob die LK-Koppelspieltage mit den überregionalen Veranstaltungen kollidieren.

Es wird festgehalten, dass LKs mit 9 Mannschaften unglücklich sind und diese Staffeln nur 8 Mannschaften umfassen sollen. Der Grund hierfür liegt daran, dass mit 9 Mannschaften die Spieltage schlecht zu legen sind.

P. Dietterle ist dafür, dass die Staffeleinteilung strenger durchgeführt werden soll.

- Nationale Deutsche Meisterschaften 2008 in Hamburg

S. Stegemann weist ausdrücklich daraufhin, dass Helfer gesucht werden. Außerdem werden die anwesenden Vereinsvertreter gebeten, Werbung für diese Veranstaltung zu machen.

- Hamburger Jahrgangsmeisterschaften

Es wird gefragt, wie die Platzierungen bei den HJGM für die Punktrangliste zählen. Es wird daraufhin gewiesen, dass es hierzu im Roten Ordner keinen Vermerk gibt. Es wird gefragt, ob dafür eine Bemerkung notiert werden soll.

Florian Haas erwähnt, dass es vor zwei Jahren eine Einigung gegeben habe, dass die HJGM wie ein kleines Vereinsturnier bewertet werden sollen.

Man einigt sich darauf, dass der Jugendausschuss entscheiden darf, wie viele Punkte bei einer HJGM vergeben werden. Die Regelung wird dem Roten Ordner hinzugefügt.

J. Kersten merkt an, dass Helfer gesucht werden. Es werden Helferteams einerseits für die Turnierleitung und andererseits für das Rahmenprogramm gesucht. Auch einzelne Helfer sind herzlich willkommen.

C. Dohrn lobt den Vorschlag und fügt hinzu, dass die Spieler des Verbandskaders helfen sollen. Er begründet dies damit, dass der Verband diesen Spielern viel gibt und die Spieler hier etwas zurückgeben können.

J. Kersten begrüßt den Vorschlag, dass die Verbandskadermitglieder helfen sollen, hält jedoch eine Verpflichtung für schwierig.

Jugendausschuss und S. Peters sagen, dass sie die Veranstaltung planen werden.

H. Brinkmann merkt an, dass im Notfall der GW Harburg die HJGM veranstaltet.

Es sind noch 13 Vereine (97 Stimmen) anwesend.

- Jugendcup

Es wird festgehalten, dass der Jugendcup bisher wegen unpünktlicher Veröffentlichung nicht erfolgreich war.

P. Dietterle merkt an, dass es für die Vermarktung der Vereine wichtig ist, dass es die Jugendcup-Wertung weiterhin gebe.

C. Dohrn findet es wichtig, dass die Jugendcup-Wertung bei einem Turnier eingebaut würde. Außerdem soll das Ergebnis veröffentlicht werden.

T. Günter findet die Jugendcup-Wertung wichtig für die Rechtfertigung der Vereine intern und extern.

Die Jugendcup-Wertung wird beibehalten

Es wird vorgeschlagen den Jugend-Cup bei den HJGM zu verleihen. Der Jugendausschuss möge ein sinnvolles System entwickeln.

- Änderungen / Anpassungen Roter Ordner Jugend-Infos

Zu den Änderungen und Anpassungen im Roten Ordner gibt es keinen Diskussionsbedarf mehr. Der Jugendausschuss verspricht sich in Zukunft für mehr Transparenz in Bezug auf Änderungen im Roten Ordner zu engagieren.

23 Uhr: Ende des Jugendtages 2008

Für das Protokoll:

Stefan Fischer (Tagespräsidium)

Julian Tag (FsJler des HTTV)